

KPÖ (O) - Parteivorstand - Einstweilige organisatorische Weisungen, 4.10.1927

4 Seiten, Faksimile

- Einstweilige Organisatorische Weisungen.

- 1. Organisations Formen.

1.) Das Grazer, das Voitsberger und das Köflacher Gebiet bilden zusammen ein Arbeitsgebiet. Sitz der Agleitung ist Graz.

2.) Das Arbeitsgebiet Mittel Steiermarks zerfällt in 2 Bezirke: Bezirk Graz und Bezirk Voitsberg-Köflach.

3.) In jedem Orte, wo genügend Mitglieder sind, ist ein e Lokal Organisation zu bilden. (z.B. Bärnbach).

4.) Sitz der Ag.leitung ist Graz. Vertretung nach Mitglieder Zahl. Später bis genügende finanzielle Mittel durch ~~die~~ eine Delegierten Konferenz zu wählen.

5.) Die Bezirksleitung ist in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung aller Lokal Organisationen, die zum Bezirk gehören, zu wählen (Bezirksversammlung). Später bis die Mitglieder Zahl sehr gross ist, tritt an deren Stelle die Bezirks Delegirtenversammlung.

II. Kassierung, Aufteilung schlüssel, Abrechnung.

1.) Mit der Kassierung ist mit Anfang Oktober zu beginnen. Regelmässige Kassierung, und regelmässige pünktliche Abführung ist eines der Grund erfordernisse einer straffen Organisation.

2.) Beitrags Höhe : Marke I-50gr. Marke II (für Arbeitslose und Frau -20 gr.

3.) Aufteilungs Schlüssel:

a) 10 % von jedem Betrag (5 bzw 2gr.) sind der Reichsorganisation abzuführen (Beschluss der Reichskonferenz)

b) Jeder Lokalorganisation verbleiben 20 % (10 bzw 4gr)

c) Jeder Bezirksorganisation sind 40 % (20 bzw 8gr) abzuführen. (Die Lokalorganisation Voitsberg behält also 20 % der Voitsberger Beiträge, die Bezirksorganisation Voitsberg behält 40 % aller Beiträge des Voitsberg-Köflacher Gebietes.)

d) 30 % aller im Arbeitsgebiet Mittel Steiermark entrichteten Beiträge, gehören der Ag im Arbeitsgebiete, sind also der Ag in Graz abzuführen. (Über die Verteilung der Kosten der Grazer Referenten treffen die Organisationen eine entsprechende Vereinbarung. Über die Kosten der Wiener Referenten haben die mit beteiligten Organisationen ebenfalls entsprechende Vereinbarung zu treffen.

4.) Mitgliedsbücher: Jedem Mitglied ist das neue Buch der K.P.Oe. (Opposition) einzuhändigen. Darin ist auch einzutragen, seit wann der betreffende Mitglied war bei der alten Partei. Das alte Mitgliedbuch kann das Mitglied behalten.

Über die Mitglieder ist ein Mitglieder Verzeichnis (Mitglieder Kataster) zu führen welches gesichert aufzu bewahren ist. Eine Abschrift des Mitglieder Verzeichnis ist dem Parteivorstand einzusenden, wobei folgende Rubriken auszufüllen sind:

1) Namen, 2) Wohnadresse, 3) Beruf, 4) Betrieb, 5) In welcher Gewerkschaft organisiert.

In der zweiten Hälfte jedes Monats ist zugleich mit der Monatsabrechnung zu berichten welche Mitglieder eingetreten und welche ausgetreten sind. Von den neu eintretenden Mitglied ist Name, Wohnadresse, Beruf, Betrieb, Gewerkschaft zu berichten. Jedes Mitgliedbuch kostet 20 gr. davon gehören 10 gr. der Lokalorganisation, 10 gr. sind der Reichsorganisation abzuführen.

5.) In der zweiten Hälfte jedes Monates ist dem Bezirk, dem Arbeitsgebiet, der Reichsorganisation abzurechnen. (Später wird hierzu von der Reichsorganisation eigene Abrechnungsformulare beigestellt werden.) Die Abrechnung an die Reichsorganisation erfolgt durch den Bezirk.

Um Kosten zu ersparen benutzt der Bezirk zu allen Geldsendungen die Erlagscheine, welche die Partei zur Verfügung stellt. Bei Zahlungen welche sich auf die Partei beziehen, ist auf dem Teil des Erlagscheines welcher die Absenderadresse enthält ~~neben~~ ein P zu schreiben. Bei Zahlungen welche die Arbeiterstimme betreffen hat dies P zu entfallen. Für Zahlungen an die Arbeiterstimme und für Zahlungen an die Partei sind immer verschiedene Erlagscheine zu verwenden.

Bis zu der Zeit, wo die Abrechnungsformulare erscheinen sind bei der Abrechnung stets auszuweisen:

- a) Der gesammte Markenstand (I und II) zu Beginn des Monates.
- b) Zahl der verkauften Marken I und II.
- c) Verbleibender Markenrest I und II.
- d) Mitgliederstand (Zahlende Mitglieder) zu Beginn des Monates. (Die Zahl der nichtzahlenden Mitglieder ist gesondert anzuführen.)
- e) Zahl der ~~eingetretenen~~ und ~~ausgetretenen~~ im Verlauf des Abrechnungsmonates.
- f) Genaue Angabe für welchen Monat die Abrechnung erfolgt.
- g) Datum der Ausfertigung der Abrechnung.

III) Die nächsten Aufgaben.

Das wichtigste ist die ~~grund~~ ^{grund} Voraussetzung für jede Art von Arbeit zu schaffen. Die Organisation! (Die wichtigste organisatorische Aufgabe ist gegenwärtig für uns die ordnungsmässige Kässierung und Abrechnung der Beiträge. Wir haben keinen grossen Onkel aus Amerika der uns Geld schickt, wir müssen mit den eigenen Mitteln arbeiten.) Auf dieser Grundlage ergeben sich folgende nächsten Aufgaben:

1.) Aktivität und Propaganda: vor allem durch Verbreitung unserer Presse (Arbeiter Stimme und Mahnruf).

a.) Jedes Mitglied muss Abonnent des Mahnruf werden, die aktivsten Mitglieder sollen Abonnenten auch der Arbeiter Stimme sein.

b.) Planmässige Gewinnung von Lesern, Abnehmern, Abonnenten der Arbeiter Stimme und des Mahnruf unter den sozialdemokratischen, anarchokommunisten und parteilosen Arbeitern. Dabei soll getrachtet werden, dass im Vergleich zum Absatz des Mahnrufes mindesete ns 1/10 des Absatzes der Arbeiter Stimme zukommt.

c.) Auf den Abonnementschein, Bestellschein auch den Beruf des Abonnementbesteller und seine politischen Qualifikation (rechter SD, linker SD, Anarcho-Kommunist, Parteiloser u.s.w.) (Jede Lokalorganisation führt ein Verzeichnis der in ihrem Betrieb befindlichen Abonnenten der Arbeiter Stimme und des Mahnrufes.)

d.) Sammlung von Probedressen, das heißt solcher Adressen an die Probenummern der Arbeiter Stimme bezüglich des Mahnrufes zu schicken. Zweck hat. Bei Mitteilung der Probedressen angeben: Namen, Wohnadresse, Beruf, Betrieb, politische Qualifikation, ob Schutzbündler (Oppositioneller?)

e.) Einsenden von wahrheitsgetreuen Berichten an die Arbeiter Stimme und an den Mahnruf über wichtige Vorkommnisse im Betrieb, Gewerkschaft, Ort, Arbeiterleben (Bericht einseitig schreiben).

2.) Gewinnung von Köflach und Umgebung. Ihr müsst zusammen mit den Bärnbacher und den Grazern Genossen einen direkten Plan ausarbeiten in welcher Weise vorzugehen ist, damit wir entweder die bisher Anarcho-Kommunistische Organisation in Köflach und Umgebung zu uns ^{her}über reissen oder wenigstens einen Teil ^{hier}über reissen (sei es nun mit oder ohne ~~ihnen~~ ^{zu} ~~ihnen~~) in Köflach und Umgebung eine eigene Organisation unserer Partei auszubauen. (Zu diesem Zwecke müssen auch entsprechende Berichte, Artikel insbesondere

Adressen revolutionäre oder wenigstens oppositionelle gestimmten Arbeitern aber auch von anarcho kommunistischen Arbeitern aus Über Steirmark, über Österreich, oder Grünbach zu befragen. Solche Adressen sendet uns, damit wir hier den Arbeiter Stimm e senden können und so den Boden für unser Vordringen dort auflockern und Verbindung schaffen.

5.) Material für Voitsberg und Bärnbach (Mehrbedarf aufzunehmen)

a.) Erlagscheine, 10 Stück. Alle Zahlungen an die Partei gehen durch den Bezirk, Zahlungen an die Arbeiter Stimme gehen durch die Lokal Organisation. ~~Die~~ Erlagscheine werden auch kostenlos zur Verfügung gestellt, obwohl sie uns pro Stück 2 gr. kosten (also sparsam damit umgehen).

b) Mitgliedsarten 80 (achtzig) Stück, dafür sind an die Peicherver-
nisation abzuführen 10gr. ~~X~~ 80-8 Schillinge

c) Marken

d) Reisescheine: auszufüllen wenn einer sofort zahlt

Bestellschein auszufüllen wenn einer erst nach Erhalt der ersten Nummer mittelst Erlagschein zahlen will.

e) Archchnungsformulare und Katasterblätter werden erst später erhalten; vorläufig müsstet ihr euch einige Zeit ohne sie behelfen. Schreibt aber nach einer Zeit bis ihr die Organisation in Ordnung habt wieviel Katasterblätter Ihr brauchen würdet.

f) 100 Stück Beurteilserklärungen wofür Ihr uns abführen müsst 0,80 gr.

an die Reichsorganisation für das ganze Material abzuführen Schilling 12.90

6) Beiliegend ~~5~~ Sammellisten Nr. 2 101- 105. Der arbeiter Stimme wurde nun schon dreimal konfisziert. ~~Und~~ haben dadurch natürlich sehr empfindlich Schaden erlitten. Dieser Schaden muss ~~durch~~ Sammlungen wett gemacht werden. Sammelt selbst kleine Beträge! Sammelt insbesondere bei nicht Parteimitgliedern aber auch bei Mitgliedern.

Wir wünschen eurer Arbeit guten Erfolg.

Mit kommunistischem Gruß
der Parteivorstand

14

Wien, am 4. Oktober 1927.